

---

---

# RECHTSINFO

## DES OBERÖSTERREICH TOURISMUS

---

---

### Tourismusabgabe

#### Allgemeines

Bezüglich einzelner **Befreiungstatbestände** von der **Tourismusabgabe**, die in Zusammenhang mit Berufsausübung bzw. Berufsausbildung bestehen, soll Klarheit geschaffen werden. In § 5 des Oö. Tourismusabgabe-Gesetzes (LGBl. Nr. 53/1991 idF 57/2006) ist die Befreiung von der Tourismusabgabe (in Tourismusverbänden) geregelt.

**Zwei** dieser **Befreiungstatbestände betreffen Berufstätige**. Einerseits § 5 Abs. 1 Z 2 des Oö. Tourismusabgabe-Gesetzes wo ua festgehalten wird, dass „*Personen, die aus Anlass der **Berufsausbildung** ... nächtigen*“ von der Tourismusabgabe befreit sind. Andererseits §5 Abs. 1 Z 5 des Oö. Tourismusabgabe-Gesetzes wo „*Personen, die im Zusammenhang mit der Ausübung einer **Berufstätigkeit bzw. Erwerbstätigkeit** eine Zweitwohnung als zeitweilige Unterkunft benötigen (Wochenpendler)*“ von der Abgabe befreit sind.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen die Auslegung dieser Bestimmungen erleichtern:

#### Berufsausbildung

Der Begriff Berufsausbildung wurde vom Verwaltungsgerichtshof so ausgelegt, dass diese Ausnahme auf die gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsformen zu beschränken ist. Derartige gesetzlich normierte Berufsausbildungen finden sich insbesondere in Zusammenhang mit der Ausbildung von Lehrlingen (Berufsausbildungsgesetz) und auch im Beamten-Dienstrecht. Es ist also **Voraussetzung**, dass der **Besuch der konkreten Schulung** im Rahmen eines **gesetzlich** verankerten Berufsausbildungsweges **verpflichtend** vorgeschrieben ist.

**Andere Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind von der Abgabebefreiung daher nicht erfasst**. Es ist auch nicht ausreichend, wenn der Besuch einer Schulung zur Vorbereitung auf eine vorgeschriebene Prüfung bloß freigestellt ist.

Da es sich bei der **überwiegenden Anzahl** der in Beherbergungsbetrieben abgehaltenen berufsbezogenen Seminare um **nicht gesetzlich vorgeschriebene Schulungsmaßnahmen** handelt, ist für Nächtigung in Zusammenhang mit derartigen Seminaren **daher die Tourismusabgabe einzuheben**.

## Wochenpendler

Diese zweite berufsbezogene Abgabenbefreiung bezieht sich **nur auf Wochenpendler**, die eine **Zweitwohnung** als zeitweilige Unterkunft benötigen. **Nicht** von der Abgabenbefreiung **erfasst** sind somit **Nächtigungen**, die **im Zuge der vorübergehenden Ausübung einer beruflichen Tätigkeit** anfallen:

**Beispiele 1:** Ein Arbeiter mit Hauptwohnsitz in Rohrbach arbeitet bei einer Installationsfirma in Linz. Aufgrund unregelmäßiger Arbeitszeiten und der relativ großen Entfernung zum Arbeitsort nimmt sich dieser Dienstnehmer eine Wohnung in Linz, in der er 3-4 mal pro Woche nächtigt. Hierbei handelt es sich um eine Zweitwohnung, die **von der Abgabenbefreiung erfasst** ist.

**Beispiel 2:** Derselbe Arbeiter hat für seine Firma einen größeren Installationsauftrag in Bad Ischl zu verrichten. Die Arbeit nimmt 3 Arbeitstage in Anspruch, der Arbeiter mietet sich daher für 2 Tage in eine Privatpension in Bad Ischl ein. Diese beiden Nächtigungen sind nicht vom Ausnahmetatbestand umfasst und **unterliegen** somit der **Abgabepflicht**.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine **generelle Abgabenbefreiung** für Nächtigungen **aus Anlass der Berufsausübung** – wie sie beispielsweise im alten Fremdenverkehrsabgabegesetz 1969 noch vorgesehen war – **im Tourismusabgabengesetz 1991 nicht vorgesehen** ist.

**Zur Abfederung** von Härten sind aber im Tourismusabgaben-Gesetz **Möglichkeiten** für **weitergehende Befreiungen** durch die jeweilige **Tourismuskommune** vorgesehen. **Insbesondere soll auf** nachfolgende **Bestimmung des Oö. Tourismusabgabengesetzes (§5 Abs. 2) hingewiesen werden:** „Darüber hinaus kann die **Tourismuskommune** zur Vermeidung unbilliger Härten oder aus sozialen Gründen für bestimmte Personengruppen durch Verordnung eine gänzliche oder teilweise Befreiung von der Abgabepflicht vorsehen. Hierbei ist neben den in der Personengruppe gelegenen und für eine Befreiung maßgeblichen Umständen auch auf die Dauer und den Zweck des Aufenthaltes in der **Tourismuskommune** sowie auf den Zweck der **Tourismusabgabe** entsprechend Bedacht zu nehmen. Vor Erlassung einer Verordnung ist die **Tourismuskommision** zu hören.“

**Theoretisch besteht** somit für die **Tourismuskommunen** die **Möglichkeit**, im Verordnungswege Nächtigungen aus Anlass der **Berufsausübung gänzlich** von der Abgabepflicht in der **Gemeinde auszunehmen**.